

VORBEREITUNG

Mit diesem Heft veröffentlicht das Institut für Museumskunde der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz die an den Museen der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West) erhobene Besuchszahlenstatistik für das Jahr 1989.

Für das Jahr 1989 wurden vom Institut für Museumskunde 2.813 Museen angeschrieben, d.h. 7 % mehr gegenüber dem Vorjahr. Die Rücklaufquote betrug 90,6 %. Von den 2.549 Museumseinrichtungen, die geantwortet haben, konnten 2.301 Besuchszahlen melden. Diese Zahlen ergeben addiert insgesamt 70.035.262 Besuche. Damit hat sich die Zahl der gemeldeten Besuche gegenüber 1988 um 3.658.043 Besuche erhöht. Die Museen, die bereits 1988 an der Erhebung beteiligt waren, zählten 1989 etwa 2 Mio. bzw. 3 % mehr Besuche als im Vorjahr.

Die Verteilung der Besuchszahlen nach Museumsarten basiert auf der in Anlehnung an die UNESCO-Klassifikation eingeführten Museumseinteilung. Damit ist diese Erhebung auch international vergleichbar.

Das Institut für Museumskunde hat in diesem Jahr zum zweiten Mal Ausstellungshäuser angeschrieben, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber überwiegend nicht-kommerzielle Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Von 323 Ausstellungshäusern sandten 249 den Fragebogen zurück (77,1 %). Davon haben 197 Ausstellungshäuser für das Jahr 1989 insgesamt 4.215.881 Besuche gemeldet. Diese Zahl ist in der Gesamtbesuchszahl der Museen *n i c h t* enthalten.

Im Hinblick auf die Erweiterung der Bundesrepublik um die fünf neuen Bundesländer der ehemaligen DDR sowie um Berlin(Ost) veröffentlicht das Institut für Museumskunde – getrennt von den bundesdeutschen Besuchszahlen – auch Zahlen zu den im Erhebungsjahr 1989 in der DDR offiziell geführten 751 Museen. Diese Zahlen wurden vom Institut für Museumswesen der DDR erhoben und zur Verfügung gestellt. Von diesen 751 Museen wurden dem Institut für Museumswesen insgesamt 32.169.610 Besuche gemeldet. Diese Zahl ist in der von uns gemeldeten Gesamt-Besuchszahl *n i c h t* enthalten.

Das Institut für Museumskunde wird weiterhin darauf verzichten, kulturpolitische Folgerungen aus den Ergebnissen dieser und anderer seiner Erhebungen zu ziehen. Dies soll dem Deutschen Museumsbund (DMB) und anderen Interessenvertretungen des deutschen Museumswesens beziehungsweise der Politik vorbehalten bleiben.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich für ihre Einrichtungen auch in diesem Jahr an unserer Erhebung beteiligt haben, möchten wir hier herzlich danken. Nicht zuletzt wegen des ausgezeichneten Rücklaufes hat diese Erhebung großes Ansehen bei allen kulturell Interessierten gewonnen. Sie wird auch vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden in dem Statistischen Jahrbuch der Bundesrepublik Deutschland als offizielle Besuchsstatistik zitiert.

Andreas Grote

Berlin, September 1990

Das Institut für Museumskunde stellt in regelmäßigen Abständen interessierten Fachleuten Materialien aus der laufenden Arbeit zur Verfügung. Diese Hefte gelangen nicht in den Buchhandel und werden nur auf begründete Anfrage abgegeben. Eine Liste der bisher erschienenen 'Materialien-Hefte' (ISSN 0931-7961) befindet sich am Ende dieses Heftes.